

G. N. 113.507



Hochverehrter Herr!

Die nachstehende Bitte wird allerbildest für Sie, falls Sie mir noch etwas Platz übrig sein gütigst, lassen. Die Vorführung in die Ausstellung wird erst nachher in unsern Berathungszug gegeben.

Meine beiden letzten Bücher, aus Halb-Asien und die Juden von Karlow sind in Ihre Hand. Diese erschienen im Laufe dieses Monats in einer am Abdruck als zweite Auflage. Gleichzeitig erschienen eine neue 8 Tage früher erscheinend in der Sprache von Brüssel und Gumbold in Leipzig mein Mittelband: Von den zur Braue, eine neue Folge von „Halb-Asien“ in zwei Bänden, unterst. Diese gleichzeitig mit dieser Zeit zu bekommen dürfte.

Ich wage mir die Befürchtung, ob Sie geneigt wären, über die beiden letzten Erscheinungen Werke: D. J. v. B. und A. D. J. D. ein Urteil abzugeben von 8-10 Bänden für die Neue freie Presse zu schreiben. Ihre Kritik würde mich sehr zu fördern abzuweiden. Es geht mir natürlich nicht an Kritik, weil die Befürchtung ist, dass diese Kritik sehr überaus sein würde. Aber von Niemand wäre mir eine Befürchtung von solchen persönlichen Worten, all diese von Ihnen einfach zu sagen, weil ich Sie, wie ich bereits wiederholt öffentlich bedankt, für die großen Interessen dieser Zeit. Ich hoffe, dass Sie mir in dieser Zeit ein Stück von Ihnen und Dank sind, von dieser Zeit zu danken. Ich bin - mit venia verbo - gütlich. G. N. 113.507



Ob nicht dieses Ihre Aufmerksamkeit wach
sind, stellt ich Ihnen auf. Sie hofft, die von uns,
Peg. Joseph ungeduldet ist ein bisserl mehr für
Ihr. G. Hand. Aus Halb-Asien ist z. B. ein
englischer, ein französischer, ein holländischer
überführer gefunden, auf von der Juden v. G.
ist ein italienische Überführung (von C. Luzzati)
und ein englischer (von H. Frey) in Vorbereitung.
Wenn man sie immer schon aus Aufmerksamkeiten
von Oktober lang ist wie ich ab hier (ich bin nicht
hier zu haben) so ist die postliche Art,
was man sich vornehmlicher Wünsche wünschen könnte.
sta.

"Aus Halb-Asien" ist bereits in der "N. Fr. Z."
eingeführt besprochen gewesen, freylich die r. Z. ist
ganz kurz. Doch enthält die zweite Auflage, welche
jetzt mit dem Vorwort noch mehr, fortgesetzt.
Die Änderungen von der ersten und letzten, im
Längst aufgeführt auf der Brief gedruckt werden.

Sie wagen, ab noch, die mit einem wachen
Worte der bitten zu befalligen und überlassen.
Ihre die folgende. Mir bitten ich Sie um
Lied: mir über die folgende bedürftig,
was irgend noch hat: ungenügend nicht zu sein,
und, stellt die mir über. Gute werden wollen
wahr, meine Herz ich ungenügend werden, und nicht
haben so zu sprechen, als ab zweifellos ist und
so. Um. in der "N. Fr. Z." vorführen sein.

Unser Sie freylichste Guts sind die Art,
nicht aufzugeben Gutsplanung über

Ihre sehr liebevoll

Karl Ernst Krauss



Wien, Schulhof 4.
5. Nov. 77.



